

Eine süße Brezel ist wichtiger Bestandteil des Steckens, den die Kinder beim Sommertagszug tragen. Allerdings erreicht das leckere Hefengebäck nur selten das Gelände des TV Bulach, wo der Zug endet. Der zehnjährige Felix beispielsweise, der neben seinem Stecken auch noch das Schild des Spielmannszuges Schaidt zu tragen hatte, machte der Brezel schon vor dem Start den Garaus.

★

Die Liebe ist dran Schuld, dass der Spielmannszug aus der Pfalz in Bulach mitmarschierte. „Eine unserer Spielfrauen hat im Bulacher Rathaus geheiratet, und als wir für sie auftraten, wurden wir prompt verpflichtet“, erzählt der Vorsitzende Stephan Kuntz.

★

Froh um den klaren Takt der Spielmänner und -frauen war die historische Bürgerwehr, erklärt deren Vorsitzender Hans-Josef Essig. Mit drei

Splitter

Schuss Salut aus den Zuavenbüchsen Kaliber 58 gab die Bürgerwehr dem Zug ohrenbetäubende Startsignale.

★

Nachwuchssorgen müssen sich die „Bulacher Waschfrauen“ nicht machen: Mit Kim und Marilena liefen zwei 13-Jährige mit und landeten weit vorne. Sie waren die jüngsten Team – sieht man vom Baby ab, das Marcia Kessler in gut vier Monaten erwartet. Und auch bei den Kinderläufen war mit der siebenjährigen Lilly eine stillichere „Waschfrau“ am Start.

★

Für die Burbacher Faschingsweiber war der Start in Bulach ein Muss, erzählen sie. Schließlich hatte das Team von Nicole Daum bei der jüngsten Kampagne ein gemeinsames Putzfrauen-Outfit – das sich für den Wäscherinnen-Lauf geradezu anbot.

★

Ganz schön flott sind die jungen Kicker vom Bulacher Sportclub. Lenno Odimma und Matteo Graf waren in ihrer Altersklasse bei den Kinderläufen über 400 Meter ganz vorne. „Sie rennen ja auch den ganzen Tag“, sagt ihr



START ZUM DRITTEN WÄSCHERINNEN-LAUF: 150 Frauen in Kittelschürzen Rennen, das an die fleißigen Bulacher Waschfrauen erinnert, wurde

Flotte Wäscherinnen

Bulach pflegt sein Brauchtum mit d

Von unserem Redaktionsmitglied
Susanne Jock

Bulach feiert seine Traditionen: Im Waschfrauen-Look mit Kittelschürze oder Dirndl rannten gestern 150 Frauen beim dritten „Wäscherinnen-Lauf“ durch das einstige Dorf an der Alb und das benachbarte Beiertheim. Zuvor hatte sich der Sommertagszug durch den Stadtteil geschlängelt. „Hier wird von einer tollen Bürgergemeinschaft die Heimat gefeiert“, stellt Martin Wacker fest, ehe der Chef-Organisator der Heimattage Baden-Württemberg den Startschuss für die Läuferinnen gibt. Zu Ehren der fleißigen Bulacher Wäsche-

TSV Bulach muss ein Zuber gewaschen werden. Jede Menge Spaß bei lacher Waschweiber Minuten vor dem Start to am Wäscherinnen-Einheitlich gekleideten roten Schürzen und Häubchen, Teilnehmergruppe.



W
vo
be
di
de
ge
en
Th
en
„V
ur
Ar
ko